



<b>Titel</b>	Jesus der Lehrer – Von Jesus lernen
<b>Bibelstelle</b>	Apostelgeschichte 4,13
<b>Vorbereitung</b>	Plakatblätter, passende Stifte, Magnete

## 1. Warmup

**Frage ins Plenum:** (Bei Zustimmung bitte Hand heben!)

1. Wer glaubt daran, dass aus einem Tellerwäscher ein Millionär wird?
2. Wer hat etwas Vergleichbares schon einmal bei einem Schüler erlebt?

## 3. Andacht

**Bitte vorlesen:**

Zurück ins Klassenzimmer: Jesus hatte für sein Gemeindegründungsprojekt einen Raum am Rande der kleinen Fischerstadt Kapernaum gemietet. Zwölf junge Männer hatten sich eingeschrieben. Lernbegierig hatten sie sich mit ihren Notizrollen in ihre Bänke gesetzt und erwartungsvoll ihrem Rabbi zugelächelt.

Die ersten drei Schulwochen waren dann für alle herausfordernd gewesen. Manchmal war Jesus in die Synagoge geflüchtet, um einfach einmal sein Herz auszuschütten. Wie begriffsstutzig und lernunwillig war doch diese seine Klasse! Der „witzige“ Thomas nervte mit seinen Grundsatzfragen, Nathanael zweifelte am Lehrerberuf überhaupt und Johannes pennte ständig. Den anderen Gelehrten ging es nicht anders – früher hätte es das nicht gegeben! Respekt – nö! Fleiß – bah! Fischgeruch und schmutzige Hände – ihhh! Der Notendurchschnitt des ersten Aramäisch – Tests lag bei einem ernüchternden Durchschnitt 4,8: „unbefriedigend“!

Leichtsinnigerweise hatte er diesen vollbärtigen Kerl aus Betsaida „Felsen“ getauft. Nach den Ferien verfällt man immer in diese Euphorie! Jetzt nach drei Wochen: lächerlich! Man muss sich wundern, wie dieser Mensch Fische von Schlangen unterscheiden kann. Und warum hatte er diesem dubiosen Menschen in der letzten Reihe die Klassenkasse übergeben? Sollte er zusätzlich zu Klassenbuch, Hausaufgabennotizen, Noten und Mitschriften zum Arbeits- und Sozialverhalten auch separat das Finanzgebaren des Judas überwachen?

Der erste Zwischenbericht: Es würde harte pädagogische Arbeit erfordern, um irgendetwas aus diesen Leuten zu machen. Der Gedanke weckte keine Hoffnung. Sie würden weiterhin täglich sechsmal fünfundvierzig Minuten unterrichtet werden: Krankenheilung, Altes Testament, Königreich, Umgang mit Geld, Tote auferwecken und Pharisäer überzeugen. Jeder hätte zusätzlich Hausaufgaben zu erledigen. Wöchentliche Klassenarbeiten würden den Lernfortschritt dokumentieren.

Die Jerusalemer Schulaufsicht saß dem Lehrer im Nacken: Lernstand, Kompetenzerwerb, Studie soziales Umfeld. Wenigstens Elternabende blieben Jesus erspart.

Jesus wählte sich diese zwölf Männer aus und betete sogar eine Nacht für diese Auswahl. Es waren gewöhnliche Fischer, ein gewaltbereiter Radikaler und ein Steuerbetrüger. Am Ende verriet ihn einer, die anderen krepelten die Welt um.



## 4. Anwendung

1. Sammelt in Gruppen zu drei oder vier Lehrern Lehrmethoden Jesu! Schreibt sie mit einem kleinen Abstand untereinander auf ein Plakat!
2. Markiert rot, welche Methoden ihr noch nie oder nur sehr selten angewendet habt!
3. Markiert die Methoden grün, die wohl am effektivsten Fischer in Top-Leiter verwandelt haben!
4. Tauscht euch im Plenum über eure Beobachtungen aus!

### Beispiele

Methode	Beispiel	Wirkung
Gleichnisse	Gleichnis vom Sämann Markus 4,1-20, Lukas 8,4-15	man muss demütig und neugierig fragen
Lehre als Vorbild	Jesus liebt Kinder, die Jünger noch nicht Lukas 18,15-16	das Leben spricht lauter als Worte
geheimnisvolle Rede	Johannes 16,25-29	bewirkt Aufmerksamkeit bis zur Verzweiflung
Vergleiche mit der Natur	Lilien auf dem Felde Lukas 12,27	eigenständiges Denken, Verbindung zu eigenen Erfahrungen
Einblicke in das eigene Leben	Johannes 1,38-39	Möglichkeit zu beobachten, Authentizität
totale Überforderung	Speisung der 5000 Markus 6,33-44	Wertschätzung kleiner Anfänge und Beiträge
Binnendifferenzierung	da ist die Menge, die 70, die 12 und die drei	Gleichheit und Unterschiedlichkeit sind gerecht
Provokation	Jesus im Tempel Matthäus 21,12	Leidenschaft: Lehre ist nicht für den Kopf, sondern Lehre verändert
Zwang zur Schlussfolgerung	kein Brot im Boot: „Habt ihr noch immer nicht verstanden?“ Matt. 16,5-12	ermutigt zum selbständigen Lernen, ermutigt zu einem höheren Lernfortschritt
lebensbedrohliche Lagen	Jesus schlafend im Boot, Markus 4,38	Lehre als Vorbild in der Krise
Lehren durch Irritation, irrationales Verhalten	Verfluchung des Feigenbaums, Matthäus 21,18-22	unwahrscheinliche Situationen festigen die Lehre nachhaltig



	die ehebrüchige Frau, Johannes 8,3-9	
Geheimnisse	Johannes 16,29-30	Neugier wecken
Zeichen und Wunder	Johannes 14,12-14	Theorie und Praxis gehen Hand in Hand
ins kalte Wasser schmeißen	Matthäus 10,16-25/ Lukas 12,11-12	„Learning by doing“
in eine „Falle“ laufen lassen	Wer ist der Größte? Lukas 22,24	offenbart Herz
Scheitern lassen	Nichtheilung Fallsüchtiger, Matthäus 17,16	produktiver Umgang mit Niederlagen – keine Scham, da Teil des Lernprozesses
Frage nach der Meinung	Frage nach dem Christus Markus 8,27-30	Lernen kann nur der Schüler – er muss erkennen
zum Staunen bringen	Berg der Verklärung, Matthäus 17,1-9,	Durchbrechen der scheinbar sicheren Erfahrung
unterwegs sein	Füchse haben Höhlen, Matthäus 8,20	Das Leben – besonders Glaubensleben – ist ein Weg
heftige Kritik	Petrus: „Satan geh hinter mich!“ Matthäus 16,21-23	der Lehrer darf sich verletzlich machen
auf dem eigenen Level experimentieren lassen	Petrus auf dem Wasser, Matthäus 14,25-33	zeigen, was möglich ist